

Rundschreiben

Anträge auf Zuschusszahlungen wegen hoher Energiekosten ab sofort beim BAFA möglich (Energiekostendämpfungsprogramm)

Ausschuss Energie- und Klimapolitik
Arbeitskreis Klimapolitik
Arbeitskreis Energieforschung und Energietechnologien
Energierferenten bei den Mitgliedsverbänden
Mitgliedsverbände

Nachrichtlich: Landesvertretungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

untenstehend übersenden wir Ihnen die E-Mail, die uns gestern Abend vom BMWK zum Start des Energiekostendämpfungsprogramms erreicht hat.

Wichtigster Punkt: Nach Genehmigung der EU-Kommission gestern ist ab heute Vormittag, 10:00 Uhr, beim BAFA das ELAN-K2-Online-Portal für die Antragstellung auf Bundes-Zuschusszahlungen wegen der hohen Energiekosten freigeschaltet.

Die Links zur BMWK-Pressemitteilung sowie zum BAFA finden Sie in dem nachfolgenden Mailtext.

Nachricht des BMWK zum Start des Energiekostendämpfungsprogramms von gestern Abend:

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal: Entschuldigung, dass wir uns jetzt erst melden. Wir haben Ihre Stellungnahmen zu unserem Richtlinienentwurf (überwiegend v. 7.6.22) intensiv geprüft, das Programm noch einmal nach Abstimmungen in der Bundesregierung angepasst und sofort am 14.6.22 bei der Europäischen Kommission notifiziert. Wir haben sodann wöchentlich mit einer Genehmigung gerechnet und Ihnen daher keine Wasserstandsmeldung gegeben. Aufgrund der Entwicklungen auf dem europäischen Energiemarkt waren die Brüsseler Kollegen aber immer wieder unerwartet stark eingebunden und konnten uns erst gerade eben erst grünes Licht geben. Ich hoffe, für diese besondere Situation haben Sie Verständnis.

*Rundschreiben Nr.
EKP 2022-061*

*Datum
15. Juli 2022*

*Seite
1 von 2*

**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**
Mitgliedsverband
BUSINESSEUROPE

*Lobbyregisternummer
R000534*

*Telekontakte
T: +493020281542
F: +493020282542*

*Internet
www.bdi.eu*

*E-Mail
E.Rottenburg@bdi.eu*

Link zur Pressemitteilung des BMWK: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/07/20220714-5-milliarden-euro-hilfsprogramm-fuer-energieintensive-industrie-startet.html>. Das Programm ist auch mit den bestehenden Restriktionen ggü. dem EU-Krisenrahmen großzügig: Durch das Programm beteiligen sich die Steuerzahler mit bis zu 5 Mrd. EUR an den gestiegenen Energiekosten besonders notleidender, privater Unternehmen – und das in einer Situation, in der die Subvention von insb. Erdgas im gesamtstaatlichen Interesse wohlüberlegt sein muss. Wir gewähren auch unbürokratisch und kurzfristig 80% der Hilfszahlung vorab und dies teilweise noch, bevor die bezuschussten Kosten angefallen sind. Im europäischen Vergleich sind wir einer der ganz wenigen und drei ersten Mitgliedsstaaten, die ein derartiges Programm auf die Beine gestellt haben (andere Mitgliedsstaaten nutzen den EU-Krisenrahmen ebenfalls nicht voll aus). Gleichwohl beobachtet die Bundesregierung die weiterhin gestiegenen Energiekosten mit großer Sorge und prüft aktuell weitere Schritte.

Das Programm startet nach der gerade eben erfolgten Genehmigung morgen (Freitag) früh um ca. 10 Uhr. Die Richtlinie, weiterführende Hinweise und den Link zur Antragsplattform finden Sie dann unter www.bafa.de/ekdp. Da das BAFA ab morgen für das Programm zuständig ist, würde ich Sie bitten, bei Fragen die dortigen Kollegen direkt zu kontaktieren (z.B. unter ekdp@bafa.bund.de). Politische Fragen zum Programm adressieren Sie am besten an BUERO-IVE3@bmwk.bund.de (ich persönlich gebe das Thema ab).

Zum weiteren Prozess: Aufgrund von Betrugspräventionsmaßnahmen werden Unternehmen, die dem BAFA gut bekannt sind, schneller Zahlungen erhalten als ihm unbekanntes Unternehmen. Das BAFA wird aber alles daransetzen, die Auszahlungen der Phase 1 unverzüglich und allerspätestens bis Ende Dezember zu veranlassen. Zugleich hoffen wir auf Verständnis, dass wir derart große Summen nicht ohne eine zumindest kurssorische Prüfung überweisen können und insb. aufgrund der geringen Hürden auf Stufe 1 die Anzahl der Anträge und somit der Arbeitsaufwand sehr hoch sein kann.

Besten Gruß,
Friedrich v. Schönfeld, BMWK

Bei politischen Fragen zum Programm können Sie gerne auch auf den BDI (Rechtsunterzeichner) zukommen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Heine


Dr. von Rottenburg